

sind darunter, wie sie die Weiße Kreide, z. B. auf Rügen, häufig einschleift. Sie verraten, wie massenhaft das Meer an norddeutschen Küsten seit Jahrtausenden Kreidefelsen zerstören half, den Kreidefalk auflöste und die in ihn eingeschlossenen, unlöslichen Feuersteine ans Land spülte.

10. Freie Stadt Lübeck mit Lübeck an der kleinen Trave nahe ihrer seeartig verbreiterten Mündung. Weil es im äußersten SW. der Ostsee liegt, also für alle aus oder nach dem W. Deutschlands gehenden Frachten der geeignetste Schiffshafen war, stellte es im Mittelalter die wichtigste Hansestadt für den Vertrieb der Erzeugnisse des deutschen Gewerbefleißes über See nach N. und O. dar; denn fast allein in W.-Deutschland blühte im 13. und 14. Jahrhundert das Gewerbe; auch jetzt noch ist der Handel Lübecks hauptsächlich nach Schweden und Rußland gerichtet. Die Stadt hat wie alle unsere Ostseestädte höheren Alters ihre alte Bauart bewahrt, Siebelhäuser, hohe gotische Backsteinkirchen, trotzige Türme und Tore der alten Ummauerung, und ist seit Ausbaggerung der Trave für Schiffe bis zu 5 m Tiefgang erreichbar; sie brauchen also nicht mehr an der offenen See in Travemünde zu löschen (auszuladen). Von Lübeck führt der neue Elbe-Trave-Kanal nach S. zur Elbe, die er oberhalb Lauenburg erreicht, um wie in alter Zeit die Stadt zum Ostsektor des westdeutschen Marktes zu machen.

10. Lübeck.

11. Provinz Schleswig-Holstein, das einzige deutsche Land mit Ost- und Nordseeküste, bildet nur einen einzigen Verwaltungsbezirk (Nbz.), da die E.-Zahl (1 1/2 Mill.) kleiner ist als die jeder anderen Provinz Preußens. An den Küsten gedeiht Fischerei und Schifffahrt, auf dem ö. Teil des Landrückens, der ziemlich schroff zur Küste abfällt, Landwirtschaft; auch stehen noch einzelne schöne Buchenwälder; doch ist die Provinz die waldbärmste von Preußen. In der Mitte breitet sich teilweise mooriges Sandland aus, das daher ganz dünn bevölkert ist, an der Nordseeküste aber schwerer, wegen seiner durchaus tiefen Lage eingedeichtes Marschboden mit trefflicher Viehzucht. Die Provinz ist berühmt durch ihre Pferde, ihre Mastochsen und ihre Butter. Der S. Holstein¹, zwischen Elbe und Eider, war das Land der niedersächsischen Nordelbinger², die Wagrien (D.-Holstein), den Wohnsitz der nordwestlichsten Slawen, germanisierten; der N. bis zur Königsau, Schleswig, ist nun gleichfalls

11. Schleswig-Holstein.

¹ Nach dem Stamme der Holsteten an der Elbe (d. h. Holzjassen, Ansiedler im Wald), gekürzt Hölsten, ebenso wie man das Land der Schwaben oder der Preußen Schwaben oder Preußen nach seinen Bewohnern nannte; als wäre dabei -sten das niederdeutsche Sten [stēn] für Stein, schuf man die neuere Mißform Holstein. —

² d. h. Nordleute jenseit der Elbe (rechtselbische Sachsen).